

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage			Abstimmungsergebnis			
				einst.	ja	enth.	nein



**LANDKREIS  
OSNABRÜCK**  
Die Landrätin  
**Fachdienst 6  
Planen und Bauen  
Planung**

Landkreis Osnabrück · Postfach 25 09 · 49015 Osnabrück

Samtgemeinde Neuenkirchen  
Fachbereich II Planen und Bauen und Umwelt  
Alte Poststraße 5 - 7  
49586 Neuenkirchen

Datum: 27.08.2024  
Zimmer-Nr.: 4063  
Auskunft erteilt: Frau Koch

Durchwahl:  
Tel. (0541) 501- 4654  
Fax: (0541) 501- 6 4664  
E-Mail: Alexandra.Koch@lkos.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom \_\_\_\_\_  
Mein Zeichen, meine Nachricht vom \_\_\_\_\_  
FD 6-80-04397-24

**Bauleitplanung der Samtgemeinde Neuenkirchen  
hier: 33. Änderung des Flächennutzungsplanes  
Stellungnahme gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den vom Landkreis Osnabrück wahrzunehmenden öffentlichen Belangen wird folgende Stellungnahme abgegeben.

Regionalplanung:

In der zeichnerischen Darstellung des RROP 2004 für den Landkreis Osnabrück wird die geplante Fläche nicht von raumordnerischen Festlegungen berührt. Grundsätzlich ist jedoch das raumordnerische Ziel RROP D 2.2.01 Bodenschutz zu beachten, nach dem die Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Infrastruktur nur auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken und nach Möglichkeit durch geeignete Maßnahmen der Entsiegelung auszugleichen ist.

Hinsichtlich des Schutzgutes Boden (am Planstandort laut Umweltbericht Kapitel 2.1.1 Plaggenschuböden) weise ich auf das Ziel 2.6 02 des RROP 2004 hin, nach welchem insbesondere auf eine Erhaltung der im Landkreis verbreiteten Plaggengesche unter kulturhistorischen und archäologischen Aspekten hinzuwirken ist (vgl. auch LROP 2022 3.1.1 Ziffer 04 Satz 3).

Hinsichtlich der Kompensationsmaßnahmen weise ich auf den Grundsatz (Kapitel 3.1.2 Ziffer 05) des LROP hin, nach welchem zur Unterstützung der Umsetzung des Biotopverbundes durch die nachgeordneten Planungsebenen und zur Schonung wertvoller land- und forstwirtschaftlicher Flächen Kompensationsmaßnahmen vorrangig in Flächenpools und in den für den Biotopverbund festgelegten Gebieten inklusive der Habitatkorridore umgesetzt werden.

Entsprechend einer durchgeführten raumordnerischen Beurteilung vom 21.02.2024 entspricht

- Landkreis Osnabrück  
Fachdienst 6 Planen und Bauen  
Am Schölerberg 1  
D-49082 Osnabrück
- Sprechzeiten:  
Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr.  
Donnerstag auch 13.30 bis 17.30 Uhr.  
Ansonsten nach Vereinbarung.
- Der Landkreis im Internet:  
[www.Landkreis-Osnabrueck.de](http://www.Landkreis-Osnabrueck.de)  
Hier finden Sie auch unsere  
Antragsformulare

Regionalplanung

Die Nahversorgung der Gemeinde Neuenkirchen konzentriert sich derzeit ausschließlich auf den Bereich zwischen „Bramscher Straße“ und „Mettinger Straße“. Unter Ausnutzung der Zentralität dieses Standortes soll mit dem vorliegenden Bebauungsplan die Möglichkeit geschaffen werden, diesen Standort durch einen marktgerechten Lebensmittel-Vollsortimenter zu ergänzen. Die siedlungsstrukturelle Einbindung des Marktstandortes wird durch das westlich benachbart geplante Wohngebiet „Südlich Haarmeyers Kamp“, dessen zugehöriger Bebauungsplan Nr. 35 bereits rechtskräftig ist, intensiviert. Die Ansiedlung eines derartigen Vollsortimenters im gewachsenen Ortskern ist absehbar nicht möglich. Die Gemeinde beabsichtigt daher auch unter bewusster Ausnutzung der Synergiewirkung zum bereits bestehenden Nahversorgungszentrum, das Cluster an der „Bramscher Straße“ zu verstärken.

Die Inanspruchnahme des Bodens wird auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung durch die festgesetzte Grundflächenzahl beschränkt. Dieses Maß ist für die Errichtung eines marktfähigen Lebensmittelmarktes sowie der zugehörigen Stellplatzanlage erforderlich. Die unversiegelten Grundstücksflächen sind gemäß § 9 NBauO als Grünflächen herzustellen. Das Sondergebiet ist zudem randlich einzugrünen, wodurch weitere Flächen von einer Bebauung freigehalten werden. Die Ertragsfunktion der innerhalb des Plangeltungsbereiches gelegenen Böden wird überwiegend als sehr gering angegeben. Im Nordosten des Plangebietes befinden sich Böden, welche eine mittlere Bodenfruchtbarkeit (Ertragsfunktion) aufweisen. Die Inanspruchnahme der Böden ist erforderlich, um an den nördlich gelegenen Zentralen Versorgungsbereich anschließen und die in der raumordnerischen Stellungnahme geforderte Überwegung herstellen zu können. Insgesamt ist die Inanspruchnahme auf einen geringen Anteil von Böden mittlerer Bodenfruchtbarkeit bezogen auf die Größe des Plangebietes beschränkt. Die zu erwartende Versiegelung wird insgesamt auf ein notwendiges Maß begrenzt.

Eine Änderung der Planunterlagen ist nicht erforderlich.

Die Hinweise zur Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen werden zur Kenntnis genommen und auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung berücksichtigt.

Auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung wird eine Verhältniszahl festgesetzt, welche die Errichtung eines 1.800 m<sup>2</sup> großen Lebensmittel-Vollsortimenters gewährleistet. Eine Änderung der Planunterlagen ist nicht erforderlich.

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

<p style="text-align: center;">Seite 2</p> <p>geplante Ansiedlung des Edeka, welche Anlass zu der Flächennutzungsplanänderung ist, in der angedachten Größenordnung von max. 1.800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung.</p> <p>Im sich parallel in Aufstellung befindlichen Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 37 „Sondergebiet II – Großflächiger Einzelhandel westlich der Bramscher Straße“ ist mittels textlicher Festsetzung sicherzustellen, dass diese Verkaufsfläche nicht überschritten wird.</p> <p><b>Bauleitplanung:</b></p> <p>Aus Sicht der Bauleitplanung bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes.</p> <p>Redaktioneller Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gilt die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176) geändert worden ist.</li> </ul> <p><b>Untere Denkmalschutzbehörde:</b></p> <p>Aus Sicht der Denkmalpflege (Bau- und Bodendenkmale) bestehen gegen die 33. Änderung des FNP, Ausweisung einer Sonderbaufläche für großflächigen Einzelhandel westlich der Bramscher Straße in der Samtgemeinde Neuenkirchen, Mitgliedsgemeinde Neuenkirchen keine Bedenken.</p> <p>Auf die gesetzliche Melde- und Sicherungspflicht archäologischer und paläontologischer Bodenfunde nach § 14 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes soll auf der Planunterlage folgendermaßen hingewiesen werden: Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u.a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohleansammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen und Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht oder Denkmale der Erdgeschichte (hier: Überreste oder Spuren – z.B. Versteinerungen –, die Aufschluss über die Entwicklung tierischen oder pflanzlichen Lebens in vergangenen Erdperioden oder die Entwicklung der Erde geben) freigelegt werden, sind diese gemäß § 14 Abs. 1 des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen der Denkmalbehörde des Landkreises Osnabrück (Stadt- und Kreisarchäologie im Osnabrücker Land, Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück, Tel. 0541/323-2277, Mail: archaeologie@osnabrueck.de) unverzüglich gemeldet werden. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des NDSchG bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.</p> <p><b>Landwirtschaftlicher Immissionsschutz:</b></p> <p>Im Umfeld des Planungsgebietes befinden sich tierhaltende Betriebe. Deswegen wurde ein Geruchsgutachten, erstellt am 19.06.2024 von der LWK Niedersachsen – Herr Wehage, vorgelegt. In dieser Gesamtbetrachtung wurde die Ermittlung der relevanten Gesamt-Geruchsbelastung in dem Geltungsbereich des geplanten Sondergebietes, ausgehend von nahegelegenen geruchemittierenden Anlagen auf Grundlage der TA Luft (2021) durchgeführt.</p> <p>In dem als Kerngebiet ohne Wohnen eingestuftes Gebiet (Nr. 3.1 Anhang 7, TA Luft 2021) ist ein Immissionswert von bis zu 15 % der Jahresgeruchsstundehäufigkeiten zulässig. Die für</p>	<p><b>Bauleitplanung</b></p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus Sicht der Bauleitplanung keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes bestehen.</p> <p>Die zitierte Fassung der Baunutzungsverordnung wird entsprechend der nebenstehenden Stellungnahme aktualisiert.</p> <p><b>Untere Denkmalschutzbehörde</b></p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen.</p> <p>Mit der vorliegenden Flächennutzungsplanänderung wird kein Planungsrecht geschaffen. Die gesetzliche Melde- und Sicherungspflicht archäologischer und paläontologischer Bodenfunde betrifft die Bauausführung. Eine Änderung der Planunterlagen ist nicht erforderlich.</p> <p><b>Landwirtschaftlicher Immissionsschutz</b></p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>				
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

<p style="text-align: center;">Seite 3</p> <p>das geplante Gebiet zulässigen maximalen Werte von 15 % der Jahresgeruchsstundenhäufigkeiten werden laut Gutachten deutlich unterschritten (Anlage V a und V B), es ist lediglich mit einer Jahresgeruchsstundenhäufigkeit von bis zu 2 % zu rechnen. Das Gutachten konnte jedoch nur begrenzt geprüft werden, da die Anlage II mit der detaillierten Auflistung aller Emissionsquellen dem Gutachten nicht beigefügt ist.</p> <p>Aus immissionsschutzfachlicher Sicht bestehen daher gegen die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes und gleichzeitige Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 „SO II – Großflächiger Einzelhandel westlich der Bramscher Straße“ keine Bedenken.</p> <p><b><u>Bauaufsicht Innenbereich:</u></b></p> <p>Aus Sicht der Bauaufsicht Innenbereich bestehen gegen die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Neuenkirchen keine Bedenken.</p> <p><b><u>Untere Wasserbehörde:</u></b></p> <p><b><u>Stellungnahme „Entwässerung“:</u></b></p> <p>In der Begründung zum Vorentwurf des FNP zum Bebauungsplan Nr. 26 „Sondergebiet Verbrauchermärkte Bramscher Straße“ wird aufgeführt, dass im weiteren Verfahren ein Bodengutachten zur Versickerungsfähigkeit erstellt wird. Aus Sicht der Entwässerung ist eine Versickerung grundsätzlich einer Ableitung in ein Oberflächengewässer vorzuziehen.</p> <p>Sollte eine Versickerung aufgrund der Bodenverhältnisse nicht möglich sein, könne nach Aussagen des Wasserverbands Bersenbrück das anfallende Oberflächenwasser über einen vorhandenen Entwässerungsgraben in das vorhandene Regenrückhaltebecken südwestlich des Änderungsbereichs abgeleitet werden. Das Becken sei groß genug dimensioniert, um die Mehrmengen aufnehmen zu können.</p> <p>Ein entsprechender rechnerischer Nachweis ist dann im Zuge des Bebauungsplan-Verfahrens vorzulegen.</p> <p>Gegen dieses Vorgehen im Verfahren bestehen an sich keine grundlegenden Bedenken; eine abschließende Stellungnahme ist jedoch erst nach Vorlage des Bodengutachtens möglich.</p> <p><b><u>Untere Naturschutz- und Waldbehörde:</u></b></p> <p>Aus Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege sowie aus waldbehördlicher Sicht wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Gegen die Bauleitplanung und die geplante Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Neuenkirchen bestehen keine grundsätzlichen Bedenken. Eine abschließende Stellungnahme seitens der Unteren Naturschutzbehörde kann allerdings erst nach Prüfung der Artenschutzrechtlichen Betroffenheit erfolgen.</p> <p>Zur Offenlage sind im FNP neben der Artenschutzprüfung auch der ermittelte Kompensationsbedarf und die Flächen für die notwendigen externen Ersatzmaßnahmen zu ergänzen bzw. zu benennen.</p> <p><b><u>Untere Bodenschutzbehörde:</u></b></p>	<p><b><u>Untere Wasserbehörde</u></b></p> <p><b><u>Entwässerung</u></b></p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass eine Versickerung der Ableitung in ein Oberflächengewässer vorzuziehen ist.</p> <p>Ein rechnerischer Nachweis über die Dimensionierung des Regenrückhaltebeckens wird auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erbracht. Die Erläuterungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass gegen das Vorhaben keine grundlegenden Bedenken bestehen und eine abschließende Stellungnahme erst nach Vorlage des Bodengutachtens möglich ist.</p> <p><b><u>Untere Naturschutz- und Waldbehörde</u></b></p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen und eine abschließende Stellungnahme erst nach Vorlage der Artenschutzprüfung möglich ist.</p> <p>Auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung können keine Aussagen über spätere Vorhaben und damit einhergehende Kompensationsbedarfe getroffen werden. Die Ermittlung des Kompensationsbedarfs sowie eine Benennung der für den Ausgleich in Anspruch genommenen Flächen erfolgt auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung. Eine Änderung der Planunterlagen ist nicht erforderlich.</p>				
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage			Abstimmungsergebnis			
				einst.	ja	enth.	nein

<p style="text-align: center;">Seite 4</p> <p>Im o.g. Änderungsbereich bestehen keine Hinweise oder Eintragungen im Altlastenkataster des Landkreises Osnabrück, die einen Verdacht auf das Vorhandensein von Altlasten oder schädlichen Bodenverunreinigungen begründen. Von umliegenden altlastverdächtigen Flächen sind nach den vorliegenden Erkenntnissen keine Auswirkungen auf das Plangebiet zu erwarten.</p> <p><u>Hinweis:</u> Durch die geplante Änderung des FNP soll auf einer Fläche von ca. über 1 ha eine Bebauung ermöglicht werden. Das Ziel 14 des Niedersächsischen Weges strebt an, bis 2030 die Flächen Neuversiegelung auf weniger als 3 ha/Tag zu begrenzen und bis spätestens zum Jahr 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Ausgehend vom Niedersächsischen Weg wurden diese Ziele auch in das Niedersächsische Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGB-NatSchG) aufgenommen. Außerdem gibt die niedersächsische Nachhaltigkeitsstrategie vor, dass die Neuinanspruchnahme von Flächen bis 2030 auf weniger als 4 ha/Tag zu reduzieren ist.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass sich im nördlichen Änderungsbereich gemäß dem Niedersächsischen Bodeninformationssystem des LBEG ein schutzwürdiger Boden (mittlerer Plagensch unterlagert von Podsol) vorzufinden ist. Darüber hinaus wurde im Rahmen der zusammenfassenden Bodenfunktionsbewertung (LRP LK OS, 2023) für die Böden im südlichen Änderungsbereich eine regional erhöhte Schutzwürdigkeit Böden ermittelt.</p> <p>Die natürlichen Bodenfunktionen gem. BBodSchG § 2, Abs. 2, Nr. 1 würden im Falle einer beabsichtigten Bebauung oder sonstiger Versiegelung beseitigt werden. Darüber hinaus würde der Boden die Nutzungsfunktion als Standort für die landwirtschaftliche Nutzung gem. BBodSchG § 2, Abs. 2, Nr. 1 nicht mehr erfüllen.</p> <p><b><u>Fachdienst Kreisstraßen:</u></b></p> <p>Seitens des Fachdienstes 9 – Straßen bestehen grundsätzlich keine Bedenken gegen das Vorhaben.</p> <p>Da die verkehrliche Erschließung jedoch von der Kreisstraße 102 – Bramscher Straße vorgehen ist, sind bauliche Veränderungen an der Fahrbahn und dem Geh-/Radweg grundsätzlich mit dem Fachdienst 9 – Straßen abzustimmen.</p> <p>Gemäß Verkehrsgutachten, welches den Unterlagen beigelegt war, wird ein Aufstellbereich auf der K 102 empfohlen. Dies würde eine Aufweitung der Fahrbahn auf einer Länge von 10 m sowie einer Verziegungsstrecke von 70 m bedeuten.</p> <p>Ein Abstimmungstermin zwischen dem Fachdienst Straßen und der Samtgemeinde Neuenkirchen zum Thema Erschließung und Anbindung an die K 102 ist bereits vereinbart und soll im September 2024 stattfinden.</p> <p>Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange entbindet nicht von der Verantwortung im Sinne von § 2 Abs. 1 BauGB. Das Ergebnis der Abwägung bitte ich mitzuteilen.</p> <p>Eine digitale Ausfertigung der o. a. Bauleitplanung ist unter Hinweis auf Nr. 38.1 VV-BauGB nach Bekanntmachung auf der Internetplattform in den Ordner „85 BPlan_rechtsverb. Planunterlagen“ hochzuladen.</p>	<p><b><u>Untere Bodenschutzbehörde</u></b> Es wird zur Kenntnis genommen, dass dem Landkreis keine Hinweise oder Eintragungen im Altlastenkataster vorliegen und auch keine Auswirkungen von umliegenden altlastenverdächtigen Flächen auf das Plangebiet zu erwarten sind.</p> <p>Die Ausführungen zu Ziel 14 des Niedersächsischen Weges, dem im Plangebiet vorhandenen Bodentyp sowie der Bodenfunktion werden zur Kenntnis genommen.</p> <p><b><u>Fachdienst Kreisstraßen</u></b> Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine grundsätzlichen Bedenken gegen das Vorhaben bestehen.</p> <p>Die Erschließung und Anbindung an die K 102 wird wie vereinbart im September 2024 mit dem Landkreis Osnabrück bzw. dem Fachdienst 9 – Straßen abgestimmt. Die Abstimmungsergebnisse betreffen die verbindliche Bauleitplanung. Eine Abwägung ist nicht erforderlich.</p>				
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

<p style="text-align: center;">Seite 5</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Im Auftrag gez. Koch</p>					
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--


Stellungnahme der Öffentlichkeit	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein
<div data-bbox="190 193 560 268">  <p><b>Industrie- und Handelskammer</b> Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim</p> </div> <div data-bbox="846 193 958 320"> <p>Digitale IHK-Services</p>  </div> <div data-bbox="190 308 533 323"> <p>IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim   Postfach 30 80   49020 Osnabrück</p> </div> <div data-bbox="190 339 517 462"> <p>Frau Stefanie Busch Gemeinde Neuenkirchen Fachbereich II – Planen, Bauen, Umwelt Alte Poststraße 5-7 49586 Neuenkirchen</p> </div> <div data-bbox="645 323 855 485"> <p>Ihre Zeichen/Nachricht vom Bu 622-04/37/24.07.2024 Ihr Ansprechpartner/Unser Zeichen Anja Thurm E-Mail thurm@osnabrueck.ihk.de Telefon 0541 353-213</p> </div> <div data-bbox="645 504 786 529"> <p>27. August 2024</p> </div> <div data-bbox="183 614 1005 724"> <p><b>Bauleitplanung der Gemeinde Neuenkirchen: 33. Flächennutzungsplanänderung und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 37 „Sondergebiet II – Großflächiger Einzelhandel westlich der Bramscher Straße“ Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Absatz 1 BauGB</b></p> </div> <div data-bbox="183 762 405 788"> <p>Sehr geehrte Frau Busch,</p> </div> <div data-bbox="183 820 985 954"> <p>vielen Dank für Ihre E-Mails vom 23. Juli 2024 und 24. Juli 2024, mit denen Sie uns als Träger öffentlicher Belange Gelegenheit zur Stellungnahme zu o. g. Planvorhaben geben. Unsere Stellungnahme gilt für beide o. g. Aufstellungsverfahren. Die Verfahren befinden sich zurzeit im frühzeitigen Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Absatz 1 BauGB. Da noch nicht alle beurteilungsrelevanten Unterlagen vorliegen, ist diese Stellungnahme nicht als abschließend zu verstehen.</p> </div> <div data-bbox="183 987 495 1013"> <p><u>Vorbemerkung und Planungsanlass:</u></p> </div> <div data-bbox="183 1045 1008 1367"> <p>Städte und Gemeinden sollen vitale Handels-, Dienstleistungs-, Verwaltungs-, Kultur- und Wohnstandorte sein. Dabei kommt dem Einzelhandel eine Schlüsselrolle zu, um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. Seit vielen Jahren beobachten wir als IHK eine Veränderung des Kaufverhaltens im Einzelhandel. Gründe dafür sind u. a. der demographische Wandel, Online-Handel, Einkaufen als Familienevent am Wochenende mit Gastronomie- und Kulturbesuchen. In diesem Sinne befinden sich unsere Innenstädte und Ortskerne in einem kontinuierlichen Wandel, der durch die Corona-Pandemie hinsichtlich eines Funktionsverlustes seit März 2020 besonders beschleunigt wird. Sichtbar wird dies an geringeren Frequenzen, leerstehenden Geschäften oder fehlendem Branchenmix. Unserer IHK ist es wichtig, die Innenstädte zu stärken, so dass mit innovativen Beiträgen Innenstädte von morgen mit multifunktionalen Räumen für Einkäufe, Versorgen, Wohnen, Arbeiten und Erleben entstehen können.</p> </div>	<div data-bbox="1048 815 1861 863"> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass die vorliegende Stellungnahme nicht als abschließend zu verstehen ist.</p> </div> <div data-bbox="1048 987 1491 1013"> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> </div>				

Stellungnahme der Öffentlichkeit	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein
<p>Ziel soll der Erhalt der Innenstädte mit hoher Aufenthaltsqualität sein. Es ist zu erwarten, dass die Innenstädte und Ortskerne sonst ihre wirtschaftliche und auch ihre gesellschaftliche Bedeutung verlieren, wenn nicht gegengesteuert wird. Vor diesem Hintergrund müssen bewährte Instrumente der Stadtentwicklung, wie beispielsweise die Vorgaben der Bauleitplanung und der Raumordnung, berücksichtigt werden. Ziel muss der Erhalt der multifunktionalen Innenstadt bzw. Ortskern sein. Hierzu bedarf es einer verträglichen Gestaltung großflächiger Einzelhandelsprojekte.</p> <p>In der Gemeinde Neuenkirchen ist die Ansiedlung eines EDEKA-Lebensmittelverbrauchermarktes an der Bramscher Straße geplant. Vorgesehen ist die Realisierung einer Gesamtverkaufsfläche von ca. 1.800 m². Der Vorhabenstandort befindet sich südlich, in direkter Nähe zu den benachbarten Lebensmittelmärkten Combi und ALDI sowie weiteren Einzelhandelsbetrieben (Sonderpostenmarkt, Textildiscountmarkt und Getränkemarkt). Im derzeit gültigen Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) 2004 des Landkreises Osnabrück - Teilfortschreibung Einzelhandel 2010 – ist dieser Standort Nr. 18.1.1 „Bramscher Straße / Mettinger Straße“ als solitär gelegener Einzelhandelsstandort und mit einer maximalen Gesamtverkaufsfläche von 3.500 m² als raumordnerisch verträglich eingestuft. Sofern die Größen der aufgeführten Nutzungen aktuell sind und die kürzlich erfolgte Erweiterung des Lebensmitteldiscountmarktes ALDI auf 1.200 m² berücksichtigt wird, würde nach Realisierung des EDEKA-Marktes eine Gesamtverkaufsfläche von 5.650 m² entstehen. Der Vorhabenstandort liegt nicht im Geltungsbereich des im RROP 2010 festgelegten solitären Einzelhandelsstandortes. Bei der Neuaufstellung des RROP endet der Versorgungskern der Gemeinde laut Sichtung der zeichnerischen Darstellung des ersten und zweiten Entwurfs auf Höhe des Abzweigs der „Mettinger Straße“ von der „Lindenstraße“. Die Gemeinde Neuenkirchen verfügt über kein kommunales Einzelhandelskonzept.</p> <p>Aktuell befindet sich der Vorhabenstandort nach gültigem Flächennutzungsplan im Außenbereich. Durch ein Bauleitplanverfahren für einen Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ansiedlung des EDEKA-Lebensmittelverbrauchermarktes in der Gemeinde Neuenkirchen geschaffen werden. Die Gemeinde Neuenkirchen stellt hierfür den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 37 „Sondergebiet II – großflächiger Einzelhandel westlich der Bramscher Straße“ auf.</p> <p><u>Zusammenfassende Bewertung und Empfehlungen:</u></p> <p>Bei Überschreiten einer Geschossfläche von 1.200 m² (entspricht nach neuerer Rechtsprechung 800 m² Verkaufsfläche) sind i. d. R. Auswirkungen z. B. auf den Verkehr und/oder die Versorgung der Bevölkerung und/oder auf die Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche in der Gemeinde oder in anderen Gemeinden anzunehmen. Hierbei sind neben den städtebaulichen Bestimmungen (§ 11 Absatz 3 BauNVO) auch die Vorschriften der Landes- und Regionalplanung heranzuziehen. Nach § 11 Absatz 3 BauNVO sind großflächige Einzelhandelsbetriebe, die sich nach Art, Lage oder Umfang auf die Verwirklichung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung oder auf die städtebauliche Entwicklung und Ordnung nicht nur unwesentlich auswirken können außer in Kerngebieten nur in für sie festgesetzten Sondergebieten zulässig. Die Vorschriften der Landes- und Regionalplanung sehen bei einer Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben eine raumordnerische Beurteilung durch den Landkreis vor.</p> <p>Mit Schreiben vom 21. Februar 2024 wurde das geplante Vorhaben des Einzelhandelsbetriebes vom Landkreis Osnabrück grundsätzlich als raumordnerisch verträglich eingestuft. Die landesplanerischen und regionalplanerischen Ziele und Vorgaben werden grundsätzlich eingehalten, wobei die Anmerkungen und Hinweise der raumordnerischen Beurteilung zu beachten sind.</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Das hier in Bezug genommene RROP wurde zwischenzeitlich geändert. Im Rahmen der Neufassung des RROP wurde der für Neuenkirchen festgelegte Versorgungskern in südliche Richtung erweitert. Er umfasst jetzt den bestehenden Einzelhandelsstandort an der Bramscher Straße. Das Plangebiet grenzt unmittelbar hieran an.</p> <p>Die Ausführungen sind daher überholt.</p> <p>Die (Rechts-)Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Mit Blick auf die Vorschrift des § 11 Abs. 3 BauNVO soll im FNP für das Plangebiet ein Sondergebiet dargestellt und im Bebauungsplan ein Sondergebiet festgesetzt werden.</p>				

Stellungnahme der Öffentlichkeit	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein
<p>In dem Verfahren zur Beurteilung der raumordnerischen Zulässigkeit haben wir uns kritisch dazu geäußert, da wir die Einhaltung des Integrationsgebotes und des Beeinträchtigungsverbotes aus raumordnerischer und städtebaulicher Sicht als <i>nicht gegeben</i> ansehen.</p> <p>In der abschließenden raumordnerischen Beurteilung des Landkreises Osnabrück vom 21. Februar 2024 wird die Einhaltung des Integrationsgebotes damit begründet, dass der aus dem RROP 2004 - Teilfortschreibung Einzelhandel 2010 des Landkreises Osnabrück dargestellte Versorgungskern der Gemeinde um den solitär gelegener Einzelhandelsstandort Nr. 18.1.1 „Bramscher Straße / Mettinger Straße“ gemeinsam mit der Fläche des neuangesiedelten Lebensmittelverbrauchermarktes vollständig dem faktischen ZVB (Versorgungskern im RROP) zugeordnet werden kann. In unserer Stellungnahme zur raumordnerischen Beurteilung an den Landkreis Osnabrück äußerten wir uns dahingehend, dass wir die Erweiterung des faktischen ZVB - 3 - (Versorgungskern im RROP) um den Vorhabenstandort des EDEKA-Lebensmittelverbrauchermarktes als nicht weitergehend gerechtfertigt im Sinne des Integrationsgebotes sehen.</p> <p><u>Abgrenzung des faktischen zentralen Versorgungsbereich (Versorgungskern im RROP)</u></p> <p>Wir teilen die Auffassung des Gutachters Junker + Kruse zur eingeschränkten Plausibilität der Abgrenzung des faktischen ZVB (Versorgungskern im RROP). Dies gilt insbesondere für die geäußerten Zweifel an einer Ausweitung des faktischen ZVB (Versorgungskern im RROP) in Richtung Süden. Es kann zwar, mit Blick auf vorhandene Siedlungskörper und den in der Umsetzung befindlichen Bebauungsplan Nr. 35 einschließlich der damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen (Erschließung und Regenrückhaltebecken) ein Anwachsen einer städtebaulichen Integration erwartet werden. Die Erweiterung des faktischen ZVB (Versorgungskern im RROP) dürfte aber keine weitergehende Rechtfertigung im Sinne des Integrationsgebotes beinhalten.</p> <p><u>Beurteilung des Vorhabens hinsichtlich der Einhaltung des Integrationsgebotes</u></p> <p>Das Vorhandensein einer städtebaulich integrierten Lage für die Errichtung des EDEKA-Marktes sehen wir, auch vor dem Hintergrund der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichtes (OVG) Lüneburg bzw. der Arbeitshilfe zum LROP kritisch. Eine Errichtung in städtebaulich integrierter Lage kann nach der ständigen Rechtsprechung des OVG Niedersachsen auch dann vorliegen, wenn das Vorhaben selbst nicht innerhalb eines Haupt- oder Nebenzentrums, wohl aber in einem räumlich-funktionalen Zusammenhang mit diesem entstehen soll. In einem solchen Fall darf der großflächige Einzelhandelsbetrieb keinen Umfang annehmen, welcher gleichberechtigt neben das Zentrum tritt, und muss dieses in sich räumlich „anschmiegender“ Weise funktionell ergänzen (vgl. OVG Lüneburg, Beschluss vom 29.9.2014 - 1 MN 102/14 -, BauR 2015, 232 = BRS 82 Nr. 11 = juris Rn. 26 ff). Dabei kommt es nicht auf den Ist-Zustand, sondern auf den planerisch gewünschten Soll-Zustand an, soweit von der Gemeinde eine realistische und kongruente Einzelhandelsplanung verfolgt wird (vgl. OVG Lüneburg, Beschluss vom 17.5.2013 - 1 ME 56/13 -, juris Rn. 35, 38). Legt man diese Entscheidungen zugrunde, liegt der Standort nicht in einer städtebaulich integrierten Lage.</p> <p>Der faktische ZVB (Versorgungskern im RROP) endet, auch nach den Darstellungen des Gutachters bulwiengesha AG und bezogen auf die Abgrenzung durch das RROP, an der südlichen Grenze mit dem Lebensmitteldiscountmarkt ALDI und den weiteren Einzelhandelsbetrieben (Sonderpostenmarkt, Textildiscountmarkt und Getränkemarkt). Die weiter südlich angrenzende</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen, unter dem Blickwinkel des Integrationsgebotes jedoch nicht geteilt.</p> <p>Das Büro Junker und Kruse hat die Abgrenzung des tatsächlichen Versorgungsbereichs als plausibel eingestuft. Die Kritik des Büros betrifft nicht die Festlegung des zentralen Versorgungsbereichs, sondern die Größenordnung des Planvorhabens. Hiermit ist aber keine Frage des Integrationsgebotes angesprochen. Der Vorhabenstandort schmiegt sich räumlich und funktional an den zentralen Versorgungsbereich an. Es handelt sich daher um eine integrierte Lage im Sinne der LROP.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen, inhaltlich aber nicht geteilt. Sie entsprechen auch nicht der fachlichen Einschätzung der beteiligten Gutachterbüros und der Raumordnungsbehörden. Der in der Rechtsprechung für die integrierte Lage geforderte räumlich funktionale Zusammenhang zum zentralen Versorgungsbereich ist hier gewahrt. Dies gilt ungeachtet etwaiger wettbewerblicher Auswirkungen des Planvorhabens im Verhältnis zu dem benachbart gelegenen Combi Markt.</p> <p>Zutreffend ist, dass der tatsächliche zentrale Versorgungsbereich aktuell mit der bestehenden Einzelhandelsagglomeration an der Bramscher Straße endet. Dies ändert aber nichts daran, dass der aktuell tatsächlich am Siedlungsrand gelegene Planstandort räumlich unmittelbar an den zentralen Versorgungsbereich angrenzt und das Planvorhaben die Versorgungsfunktion des zentralen Versorgungsbereichs funktional ergänzt. Die in der Rechtsprechung herausgearbeiteten Kriterien für die Annahme einer integrierten Lage sind hier gewahrt.</p>				

Stellungnahme der Öffentlichkeit	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein
<p>Fläche (der Vorhabenstandort des EDEKA-Marktes) liegt demgegenüber am Siedlungsrand und hat bisher keine anderweitige Vorprägung. Dem Standort kann auch nicht, unter den beschriebenen räumlichen Voraussetzungen, ausnahmsweise eine integrierte Lage attestiert werden.</p> <p>Insbesondere schmiegt der zukünftige Standort sich auch nicht an den oben abgegrenzten Bereich an. Das OVG hat zwar entschieden, dass der verwendete Begriff des erforderlichen „Anschmiegens“ nicht dahingehend zu verstehen ist, dass nur unmittelbar neben dem zentralen Versorgungsbereich (ZVB) gelegene Standorte integriert sein könnten. Je weiter der Standort aber vom ZVB (hier: Versorgungskern im RROP) entfernt liegt, desto deutlicher müssen die Indizien dafür sein, dass der großflächige Einzelhandelsbetrieb seine Unterstützungsfunktion für den ZVB tatsächlich erfüllt.</p> <p>Dabei reicht unseres Erachtens die Argumentation nicht aus, dass es von dem ALDI-Markt und den weiteren Einzelhandelsbetrieben (Sonderpostenmarkt, Textildiscountmarkt und Getränkemarkt) nur ein kurzer Weg auf die zu bebauende Fläche ist und entsprechende fußläufige Verbindungen geplant sind und realisiert werden sollen. Der EDEKA-Markt soll zu den bestehenden Märkten künftig in fußläufiger Erreichbarkeit liegen (zum Kriterium vgl. OVG Lüneburg 1 MN 102/14 a. a. O.). Es fehlt aber angesichts der dann zu prüfenden Frage die vom OVG (üblicherweise auf Versorgungsbereich in Ortskernen bezogene) Feststellung der funktionellen Ergänzung und Unterstützung des Versorgungsbereiches. Diese Wirkung nimmt, darauf weist der Gutachter Junker + Kruse hin, mit wachsendem Abstand deutlich ab. Eine Argumentation des Anschmiegens auch in Fällen, in denen sich der Versorgungsbereich bereits faktisch durch einen Nahversorgungsstandort ausgedehnt, hätte die Folge einer „Kettenrechtfertigung“. Hierbei leidet der sich anschließende Standort dann seine Berechtigung aber nicht mehr von der tatsächlich integrierten Lage ab, sondern von dessen Ausläufern, ohne dass diese (aus sich heraus) ZVB bzw. Versorgungskern sein könnten.</p> <p>Bei der Beurteilung der raumordnerischen Zulässigkeit eines großflächigen Einzelhandelsprojektes dürfen keine wettbewerblichen Aspekte im Sinne eines Konkurrenzschutzes eine tragende Rolle spielen. Jedoch drückt die Aussage des Gutachters bulwiengesa AG: „eine Schließung des Marktes [hier: Combi] wäre ins Kalkül zu nehmen“ (bulwiengesa AG 29. Juli 2022, 41), genau das Gegenteil dessen aus, was das OVG mit der Unterstützungswirkung durch eine funktionale Ergänzung gemeint hat. Dies gilt umso mehr, als ein am Ortsrand liegender Lebensmittelmarkt einen zentraler im Siedlungsgebiet liegenden Markt ersetzen würde. Im Ergebnis würde dies zu einer weiteren räumlichen Ausdehnung des faktischen ZVB (Versorgungskern im RROP) führen. Zugleich würde die räumliche Verbindung der Märkte untereinander zerrissen, sodass bei Aufgabe des Combi-Marktes die Argumentation des „Anschmiegens“ seine Berechtigung verlieren würde. (Auszug aus der IHK-Stellungnahme im Verfahren zur Beurteilung der raumordnerischen Zulässigkeit zur Ansiedlung des EDEKA-Lebensmittelverbrauchermarktes vom 2. Februar 2024)</p> <p>Der zeichnerischen Darstellung des zweiten Entwurfs anlässlich der Neuaufstellung des RROP des Landkreises Osnabrück entnehmen wir, dass der Versorgungskern der Gemeinde Neuenkirchen auf Höhe des Abzweigs der „Mettinger Straße“ von der „Lindenstraße“ / „Bramscher Straße“ endet. Da die Gemeinde Neuenkirchen über kein kommunales Einzelhandelskonzept verfügt, ist für eine Einschätzung des Integrationsgebotes die Abgrenzung des Versorgungskernes laut RROP ausschlaggebend. Daher beurteilen wir aktuell den Vorhabenstandort dem Außenbereich zugehörig. Im Falle einer Umsetzung des Planvorhabens würde dies zwar zum zentralen Siedlungsgebiet der Gemeinde zählen, jedoch aufgrund der</p>	<p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen, inhaltlich aber nicht geteilt.</p> <p>Die in Bezug genommenen Ausführungen des OVG Lüneburg betreffen die Versorgungsfunktion des zentralen Versorgungsbereichs und nicht die Wettbewerbssituation eines einzelnen Anbieters innerhalb des zentralen Versorgungsbereichs. Die Versorgungsfunktion des Zentrums wird durch die geplante Ansiedlung gestärkt und nicht etwa geschwächt.</p> <p>Die Ausführungen sind auf der Grundlage der aktuellen Fassung des RROP überholt.</p>				

Stellungnahme der Öffentlichkeit	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein
<p>fehlenden Zuordnung zum Versorgungskern gemäß des zweiten Entwurfs anlässlich der Neuaufstellung des RROP des Landkreises Osnabrück gegen das Integrationsgebot verstoßen und daher raumordnerisch nicht zulässig sein.</p> <p>Zur Beurteilung der städtebaulichen Situation verweisen wir ebenfalls auf unsere Stellungnahme vom 2. Februar 2024.</p> <p><u>Städtebauliche Eignung des Standortes und Auswirkungen des Vorhabens</u></p> <p>Bei den bestehenden Lebensmittelmärkten Combi und ALDI sowie den weiteren Einzelhandelsbetrieben (Sonderpostenmarkt, Textildiscountmarkt und Getränkemarkt) handelt es sich bereits um einen MIV-orientierten Versorgungsstandort. Wird das Kriterium der fußläufigen Erreichbarkeit des faktischen ZVB (Versorgungskern im RROP) in seiner Gesamtheit zu Grunde gelegt, erscheint es ausgeschlossen, dass der weiter südlich geplante EDEKA-Markt einen Fußweg für Kunden rechtfertigen dürfte, um vom Kern des faktischen ZVB (Versorgungskern im RROP) den EDEKAMarkt aufzusuchen. Der Vorhabenstandort hätte „noch deutlich stärker ausgeprägt als der nördlich angrenzende Bereich, eine nahezu ausschließlich auf den PKW-Kunden ausgerichtete Versorgungsfunktion“ (siehe Junker + Kruse 2023, S. 3). Letztlich spricht auch die konkrete städtebaulich räumliche Gestaltung des Vorhabens gegen eine städtebaulich integrierte Lage bzw. ein „Anschmiegen“ daran. Während aktuell die bestehenden Lebensmittelmärkte mit den weiteren Einzelhandelsbetrieben (Sonderpostenmarkt, Textildiscountmarkt und Getränkemarkt) als eine Agglomeration mit einer gemeinsamen Zufahrt, einem gemeinsamen Parkplatz und einer Einfassung aus Pflanzbeeten wahrgenommen werden, indem sie eine Art „Platzcharakter“ entfalten, liegt der EDEKA-Marktes deutlich abseits.</p> <p>Der EDEKA-Markt ist zwar – das OVG stellt auf den Soll-Zustand ab – sicherlich städtebaulich noch entwicklungsfähig, aber durch die vorgegebene Lage zum Bestand am äußersten Rand des Grundstückes wird eine „größtmögliche Entfernung zu den Nutzungen des darüber liegenden Grundstückes“ erreicht (Junker + Kruse 2023, 3). Damit orientiert sich der geplante EDEKA-Markt zu den Rückseiten der bestehenden Märkte. Hier befinden sich Anlieferungs- und Verkehrsflächen, aber keine erkennbaren Verbindungen zu den nördlich gelegenen Grundstücken der bestehenden Märkte. Ebenso liegt auch nahe, dass künftige Nutzer des EDEKA-Marktes nicht fußläufig zu den bestehenden Märkten gehen, sondern mit dem Kfz umparken werden.</p> <p>Dies gilt auch, wird der Beschluss des OVG vom 17.5.2013 zu Grunde gelegt, dass bei der Beurteilung nicht am Ist-Zustand festgehalten werden kann, sondern der Soll-Zustand zu berücksichtigen ist. Denn die geplante verkehrliche Anbindung ist entsprechend der Planunterlagen (bulwiengesa AG 28. Juli 2022, 18) wenig auf Integration ausgelegt. Hier finden sich zwar zwei Überwege/Querungshilfen. Diese sind aktuell in der Weise geplant, dass sie einer fußläufigen Erreichbarkeit dienen sollen. Die eigene Zufahrt spricht zudem für einen, nicht den Bestand erweiternden, Lebensmittelmarkt. (Auszug aus der IHK-Stellungnahme im Verfahren zur Beurteilung der raumordnerischen Zulässigkeit zur Ansiedlung des EDEKA-Lebensmittelverbrauchermarktes vom 2. Februar 2024)</p> <p>Ebenso führt unseres Erachtens die Planung nicht zu einer Stärkung der Nahversorgungssituation in der Gemeinde Neuenkirchen. Die Auswirkungsanalyse des Gutachters bulwiengesa AG prognostiziert eine Schließung des vorhandenen COMBI-Lebensmittelmarktes, auch wenn die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs durch den neu angesiedelten EDEKA-Markt sichergestellt wäre. Jedoch würde mit der Planung ein Leerstand im Ortskern der Gemeinde aktiv geschaffen werden. Dies ist aus unserer Sicht unbedingt zu vermeiden.</p>	<p>Die Ausführungen der IHK zum angeblichen „Kern des ZVB“, womit wohl der Bereich entlang der Lindenstraße gemeint sein dürfte, gehen an der Realität vorbei. Ohne den Einzelhandelsstandort an der Bramscher Straße erfüllt dieser Bereich die Anforderungen eines ZVB in Ermangelung von Einzelhandelsbetrieben mit einer Versorgungsfunktion über den Nahbereich hinaus nicht.</p> <p>Eine <i>deutlich abseits gelegene Lage</i> des Planstandortes kann angesichts des Umstands, dass er unmittelbar an die bestehende Einzelhandelslage angrenzt, hier gerade nicht angenommen werden.</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen, inhaltlich aber nicht geteilt.</p>				

Stellungnahme der Öffentlichkeit	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein
<p><u>Zusammenfassung</u></p> <p>Zusammenfassend können wir zum Zeitpunkt der Stellungnahme unter Berücksichtigung der gutachterlichen Feststellungen nicht ausschließen, dass die Planung zu schädigenden Auswirkungen im Marktumfeld führen wird. Wir befürchten langfristig eine Schwächung des faktischen ZVB (Versorgungskern im RROP) der Gemeinde Neuenkirchen und ein Umschlagen von wettbewerblichen zu städtebaulich versorgungsstrukturellen Auswirkungen.</p> <p>Wir bitten um Beachtung unserer Hinweise und Anmerkungen und um Beteiligung im weiteren Verfahren. Für Nachfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Eine Kopie unserer Stellungnahme erhält zeitgleich der Handelsverband Osnabrück-Emsland e.V. zur Kenntnisnahme.</p> <p>Freundliche Grüße</p>  <p>Anja Thurm Projektleiterin Raumordnung Sachbearbeiterin Standortentwicklung</p> <p>Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim Standortentwicklung, Innovation und Energie</p>	<p>Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.</p>				

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage			
	Abstimmungsergebnis			
	einst.	ja	enth.	nein



**ARCHÄOLOGIE**  
 im Landkreis Osnabrück

Stadt Osnabrück • Postfach 44 60 • 49034 Osnabrück

Landkreis Osnabrück  
 Fachdienst 6 – Planen und Bauen  
 – Denkmalschutz –  
 Am Schölerberg 1  
 49082 Osnabrück

**DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**  
 Dienststelle  
 Archäologische Denkmalpflege  
 Stadt- und Kreisarchäologie  
 Dienstgebäude (Postanschrift siehe unten)  
 Lotter Straße 6  
 (Über "emma-theater")

**H Heger Tor / "emma-theater"**

Auskunft erteilt  
 Herr Friederichs  
 Telefon (0541) 323-2277      Telefax (0541) 323-152277

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen      Datum  
 2024-07-23

**Betr.:** Bauleitplanung der Samtgemeinde Neuenkirchen  
 Schreiben vom 23.07.2024      Zeichen: Bu 622-04/ 33. Änd. FNP  
**hier:** 33. Änderung des Flächennutzungsplanes (frühzeitige Beteiligung TöB)

Seitens der Archäologischen Denkmalpflege der Stadt und des Landkreises Osnabrück bestehen hinsichtlich der 33. Planänderung **keine Bedenken.**

Auf die gesetzliche Melde- und Sicherungspflicht archäologischer und paläontologischer Bodenfunde nach § 14 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes soll auf der Planunterlage folgendermaßen hingewiesen werden:

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u.a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohleansammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen und Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht oder Denkmale der Erdgeschichte (hier: Überreste oder Spuren – z.B. Versteinerungen –, die Aufschluss über die Entwicklung tierischen oder pflanzlichen Lebens in vergangenen Erdperioden oder die Entwicklung der Erde geben) freigelegt werden, sind diese gemäß § 14 Abs. 1 des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen der Denkmalbehörde des Landkreises Osnabrück (Stadt- und Kreisarchäologie im Osnabrücker Land, Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück, Tel. 0541/323-2277, Mail: archaeologie@osnabrueck.de) unverzüglich gemeldet werden. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des NDSchG bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

Im Auftrag

A. Friederichs

Stadt Osnabrück • Archäologische Denkmalpflege • Stadt- und Kreisarchäologie • Lotter Straße 2 • 49078 Osnabrück  
 Tel. (0541) 323-2277 • Mail: archaeologie@osnabrueck.de

Mit der vorliegenden Flächennutzungsplanänderung wird kein Planungsrecht geschaffen. Die gesetzliche Melde- und Sicherungspflicht archäologischer und paläontologischer Bodenfunde betrifft die Bauausführung. Eine Änderung der Planunterlagen ist nicht erforderlich.

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

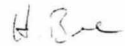
<p style="font-size: small;">Landwirtschaftskammer Niedersachsen • Liebigstr. 4 • 49593 Bersenbrück</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Bezirksstelle Osnabrück Außenstelle Bersenbrück Liebigstraße 4 49593 Bersenbrück Telefon: 05439 9407-0 Telefax: 05439 9407-39</p> <p>Samtgemeinde Fürstenau Fachbereich II - Planen, Bauen, Umwelt Rathaus Samtgemeinde Neuenkirchen Alte Poststraße 5-7 49586 Neuenkirchen</p> <table border="0" style="width: 100%; font-size: x-small;"> <tr> <td>Ihr Zeichen</td> <td>Unser Zeichen</td> <td>Ansprechpartner   in</td> <td>Durchwahl</td> <td>E-Mail</td> <td>Datum</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2021001</td> <td>Hannes Beune</td> <td>0541/ 56008-119</td> <td>Hannes.Beune@LWK-Niedersachsen.de</td> <td>24.07.2024</td> </tr> </table> <p><b>Bauleitplanung der Samtgemeinde Neuenkirchen: 33. Änderung des Flächennutzungsplanes</b>  <b>Hier: Frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB</b></p> <p><b>Landwirtschaftliche Stellungnahme</b></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>zum oben genannten Vorhaben nehmen wir aus landwirtschaftlicher Sicht wie folgt Stellung:</p> <p>der Geltungsbereich der 33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Neuenkirchen liegt am südlichen Ortseingang der Gemeinde Neuenkirchen zwischen der Mettinger und der Bramscher Straße und ist ca. 1,1 ha groß. Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes sollen derzeit landwirtschaftlich genutzte Bereiche für die Errichtung eines Lebensmittel-Einzelhandels freigegeben werden.</p> <p>Aktuell wird der Planbereich landwirtschaftlich als Acker genutzt und im Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Fürstenau als „Flächen für die Landwirtschaft“ ausgewiesen.</p> <p>Das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Osnabrück trifft für den Geltungsbereich keine landwirtschaftlich relevanten Festsetzungen.</p> <p>In einem Umkreis von 600 m befinden sich drei geruchsemittierende, landwirtschaftliche Betriebe. Gemäß des vorgelegten Immissionsschutzgutachten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden die vorgeschriebenen Grenzwerte für eine Nutzung als Lebensmitteleinzelhandel ohne Wohnnutzung eingehalten.</p> <p>Für einen vollständigen Ausgleich der Eingriffe in Natur und Landschaft sind laut Entwurfsbegründung voraussichtlich externe Kompensationsmaßnahmen erforderlich, die jedoch erst im weiteren Planverfahren konkret benannt werden sollen. Wir weisen deshalb vorsorglich bereits jetzt darauf hin, dass gem. § 15 Abs. 3 BNatSchG bei der Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf agrarstrukturelle Belange Rücksicht zu nehmen ist. Insbesondere dürfen für die landwirtschaftliche Nutzung besonders</p>	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ansprechpartner   in	Durchwahl	E-Mail	Datum		2021001	Hannes Beune	0541/ 56008-119	Hannes.Beune@LWK-Niedersachsen.de	24.07.2024	<p style="font-size: large; text-align: center;">Die Hinweise zur Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden zur Kenntnis genommen.</p>				
Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ansprechpartner   in	Durchwahl	E-Mail	Datum												
	2021001	Hannes Beune	0541/ 56008-119	Hannes.Beune@LWK-Niedersachsen.de	24.07.2024												

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

geeignete Böden nur im notwendigen Umfang in Anspruch genommen werden. Deshalb ist zu prüfen, ob der Ausgleich oder Ersatz auch durch Maßnahmen zur Entsiegelung, Maßnahmen zur Wiedervernetzung von Lebensräumen oder Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen erbracht werden kann, um möglichst zu vermeiden, dass Flächen aus der Nutzung genommen werden.


Über die o. g. Aspekte hinausgehende Anforderungen an Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung bestehen von unserer Seite nicht.

Mit freundlichen Grüßen



Hannes Beune

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

<p><b>Busch, Stefanie</b></p> <hr/> <p><b>Von:</b> Christian.Diedrich@telekom.de  <b>Gesendet:</b> Montag, 19. August 2024 14:35  <b>An:</b> bauleitplanung@neuenkirchen-os.de  <b>Betreff:</b> Neuenkirchen, 33. Änderung des FNP und BPlan Nr. 37 "Sondergebiet II - Großflächiger Einzelhandel west. der Bramscher Straße -K102" gem. § 4 Abs. 1 BauGB; Stellungnahme der Telekom</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) – als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 125 Abs. 1 TKG – hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom.</p> <p>Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) der ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Es ist deshalb erforderlich, dass sich die Bauausführenden vor Beginn der Arbeiten über die Lage der zum Zeitpunkt der Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Telekom informieren (Internet: <a href="https://trassenauskunftkabel.telekom.de">https://trassenauskunftkabel.telekom.de</a> oder per Email: <a href="mailto:Planauskunft.Nord@telekom.de">Planauskunft.Nord@telekom.de</a>). Die Kabelschutzanweisung der Telekom ist zu beachten.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen          Christian Diedrich</p> <p><b>DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH</b>          PT1 12          Christian Diedrich (He/Him)          Team Betrieb          Bauleitplanung          Hannoversche Str. 6-8, 49084 Osnabrück          +49 541 333-6107 (Tel.)          +49 151 76995700 (Mobil)          E-Mail: <a href="mailto:Christian.Diedrich@telekom.de">Christian.Diedrich@telekom.de</a>  <a href="http://www.telekom.de/netz">www.telekom.de/netz</a></p> <p> Connecting your world.</p> <p>Die gesetzlichen Pflichtangaben finden Sie unter: <a href="https://www.telekom.de/pflichtangaben-dttechnik">https://www.telekom.de/pflichtangaben-dttechnik</a></p> <p><b>#GREEN MAGENTA #GOOD MAGENTA</b></p> <p>Mehr Nachhaltigkeit und Teilhabe ermöglichen.</p> <p>Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsinitiative der Telekom:  <a href="https://www.telekom.com/de/verantwortung/nachhaltig-leben/nachhaltigkeitslabel">https://www.telekom.com/de/verantwortung/nachhaltig-leben/nachhaltigkeitslabel</a></p>	<p>Die Ausführungen zur Lage der Telekommunikationslinien sowie zur Bauausführung werden zur Kenntnis genommen.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

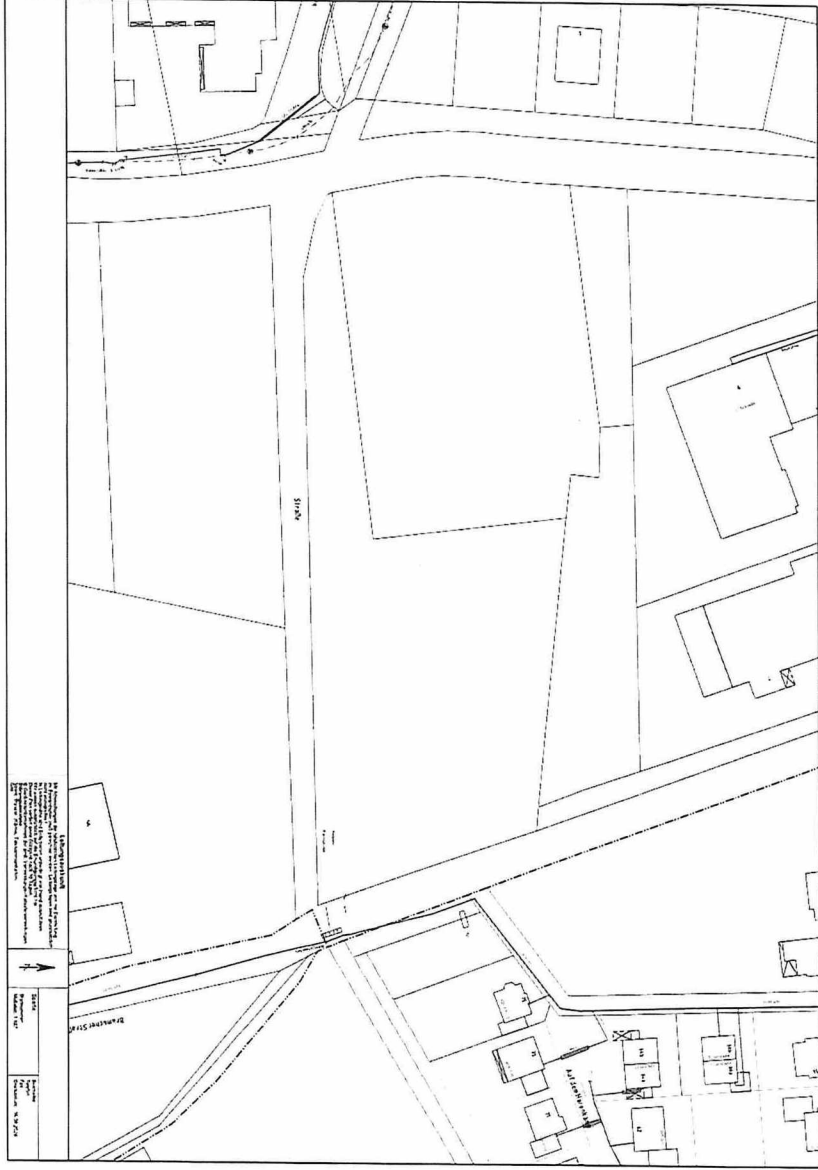
Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

<p style="text-align: center;">Wir sind das Netz der <b>west</b>energie</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>westnetz</b></p> <p>Westnetz GmbH · Goethering 23-29 · 49074 Osnabrück          Samtgemeinde Neuenkirchen          Alte Poststr. 5-7          49586 Neuenkirchen</p> <p style="text-align: center;"><b>Regionalzentrum Osnabrück</b></p> <p>Ihre Nachricht      23.07.2024          Unsere Zeichen    D-OP-A/Dör/Neuenkir.FNP33Änd./2024          Name                Patrick Herzberg          Telefon              05461 9347-1613          E-Mail                patrick.herzberg@westnetz.de</p> <p>Osnabrück, 06. August 2024</p> <p><b>Bauleitplanung der Samtgemeinde Neuenkirchen: 33. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP),          Frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1          BauGB in Verbindung mit der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB</b></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>nach Prüfung Ihrer Unterlagen vom 23.07.2024, teilen wir Ihnen mit, dass unsererseits keine Bedenken zum o.g. Vorhaben bestehen, wenn nachfolgende Ausführungen beachtet werden:</p> <p>Bei Tiefbauarbeiten ist auf die vorhandenen erdverlegten Versorgungseinrichtungen Rücksicht zu nehmen, damit Schäden und Unfälle vermieden werden. Schachtarbeiten in der Nähe der Versorgungseinrichtungen sind von Hand auszuführen. Wir bitten Sie zu veranlassen, dass sich die bauausführenden Firmen rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten über die Lage der Versorgungseinrichtungen informieren. Dafür steht jederzeit unser Online-Auskunftsportal, das über die Adresse <a href="https://bauauskunft.westnetz.de/BauAuskunftService/login.jsp">https://bauauskunft.westnetz.de/BauAuskunftService/login.jsp</a> aufrufbar ist, zur Verfügung.</p> <p>Der Begründung zum Flächennutzungsplan haben wir entnommen, dass in dem Plangebiet eine öffentliche Fläche durch Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern begrünt werden sollen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass in dem Flächennutzungsplanbereich erdverlegte Versorgungseinrichtungen vorhanden sind.</p> <p>Gegebenenfalls wird es zur Versorgung der ansiedelnden Betriebe erforderlich, weitere Transformatorenstationen zu errichten. Wir bitten Sie zu veranlassen, dass sich die in Frage kommenden Firmen rechtzeitig vor Baubeginn mit uns in Verbindung setzen und uns ihren Leistungsbedarf mitteilen.</p> <p>Änderungen und Erweiterungen der Versorgungseinrichtungen behalten wir uns unter Hinweis auf die §§ 13, 30, 31 und 32 BauGB ausdrücklich vor.</p> <p><small>Westnetz GmbH          Goethering 23-29 · 49074 Osnabrück · T 0800 93786389 · westnetz.de          Geschäftsführung: Jochen Dwertmann · Dr. Jürgen Gronner · Dr. Alexander Monteblaur          Sitz der Gesellschaft: Dortmund · Eingetragen beim Amtsgericht Dortmund · Handelsregister-Nr. HRB 30872          Bankverbindung: Commerzbank Essen · BIC: COBADE33HAN · IBAN: DE02 3604 0039 0142 0934 00          Gläubiger-ID Nr. DE4422000027316870 · USt-IdNr. DE325265170</small></p>	<p>Die Ausführungen zur Lage der erdverlegten Versorgungseinrichtungen, zur Bauausführung sowie zum eventuellen Transformatorenbedarf werden zur Kenntnis genommen.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

<p>Wir sind das Netz der <b>westenergie</b></p> <p style="text-align: right; font-size: 24px;"><b>westnetz</b></p> <p>Seite 2 von 2</p> <p>Diese Stellungnahme erfolgt im Namen der Netzgesellschaft Osnabrücker Land GmbH &amp; Co. KG als Eigentümerin der Anlage(n).</p> <p>Freundliche Grüße</p> <p>Westnetz GmbH</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div style="text-align: center;"> <p><small>Digital unterschieden von</small></p> <p><i>[Handwritten Signature]</i> <b>Patrick Herzberg</b> <small>Datum: 2024.08.08 07:14:39 +02'00'</small></p> <p>i. A. Herzberg</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p><small>Digital unterschieden von</small></p> <p><i>[Handwritten Signature]</i> <b>Melanie Dörfler</b> <small>Datum: 2024.08.06 14:51:27 +02'00'</small></p> <p>i. A. Dörfler</p> </div> </div>					
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange



Beschlussvorlage

Abstimmungsergebnis		
einst.	ja	enth.
nein		



Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

Wasserverband Bersenbrück - Priggenhagener Straße 65 - 49593 Bersenbrück - www.wasserverband-bsb.de



Wasserverband Bersenbrück - Postfach 1160 - 49587 Bersenbrück

per E-Mail: [bauleitplanung@neuenkirchen-os.de](mailto:bauleitplanung@neuenkirchen-os.de)  
 Samtgemeinde Neuenkirchen  
 Fachbereich II - Planen, Bauen und Umwelt  
 Alte Poststraße 5-7  
 49586 Neuenkirchen

**Verwaltung**  
Auskunft erteilt: Frau Schnurpfeil  
 Telefonnummer: 05439/9406-11

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen: meine Nachricht vom	Datum
Bu 622-04/33, Änd. FNP, 23.07.2024	15-3/33, Änderung	01.08.2024
Bu 622-04/37, 24.07.2024	16-3-2/Nr. 37/Sch.	

**Stellungnahme zum Entwurf der 33. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 37 „Sondergebiet II - großflächiger Einzelhandel westlich der Bramscher Straße - K 102“ gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem o. a. Schreiben haben Sie mir den Entwurf der 33. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 37 „Sondergebiet II - großflächiger Einzelhandel westlich der Bramscher Straße - K 102“ gem. § 4 Abs. 1 BauGB zur Stellungnahme übersandt. Im Bereich der Gemeinde Neuenkirchen ist der Wasserverband Bersenbrück für die öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständig.

Seitens des Wasserverbandes bestehen gegen die Planung und Planverwirklichung keine Bedenken.

Das Plangebiet kann an die öffentliche Trinkwasserversorgung des Wasserverbandes Bersenbrück angeschlossen werden und ausreichend mit Trinkwasser versorgt werden.

Auch kann das Plangebiet an die öffentliche Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation des Wasserverbandes angeschlossen werden.

In der Anlage erhalten Sie Bestandspläne der im Plangebiet bzw. im unmittelbaren Umfeld vorhandenen Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsleitungen zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Beachtung bei der weiteren Planung und Planverwirklichung.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Wasserverbandes gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
 In Vertretung

  
 Frank Krüsselmann  
 Stellv. Geschäftsführer

Anlage

Wasserverband Bersenbrück  
 Priggenhagener Straße 65  
 49593 Bersenbrück  
 www.wasserverband-bsb.de

Telefon: +49 (5439) 9406-0  
 Telefax: +49 (5439) 9406-60  
 E-Mail: [info@wasserverband-bsb.de](mailto:info@wasserverband-bsb.de)

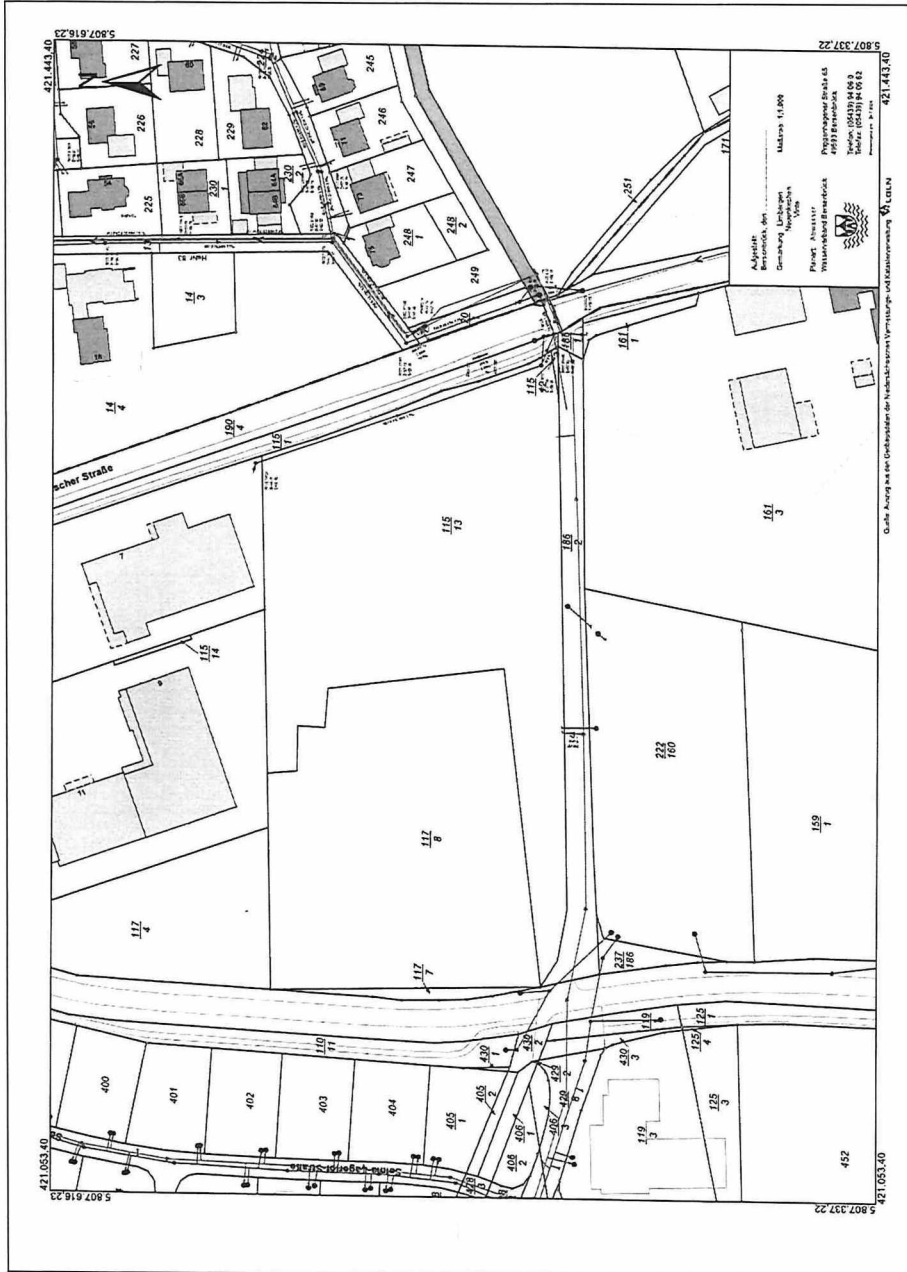
Kreissparkasse Bersenbrück  
 Gläubiger-ID: DE95ZZZ00000032500  
 IBAN: DE97 2655 1540 0010 0494 01  
 Swift-BIC: NOLADE21BEB

Seite 1 von 1

Es wird zur Kenntnis genommen, dass seitens des Wasserverbandes keine Bedenken gegen die Planung bestehen.

Die der Stellungnahme beiliegenden Bestandspläne zu Trink- und Abwasserleitungen werden zur Kenntnis genommen.



Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein



--	--	--	--	--



Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage		Abstimmungsergebnis			
			einst.	ja	enth.	nein

<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;">   </div> <p style="font-size: 8px; margin-top: 10px;">Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Postfach 51 01 53, 30631 Hannover</p> <p style="font-size: 8px; margin-top: 10px;">per e-mail</p> <p style="text-align: center; font-size: 8px; margin-top: 10px;">Bearbeitet von Georg Anker</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: 8px; margin-top: 10px;"> <span>— Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom Bu 622-04/ 33, Änd. FNP, 23.07.2024</span> <span>Mein Zeichen (Bei Antwort angeben) TOEB.2024.07.00437</span> <span>Durchwahl 0511-643 3399</span> <span>Hannover 27.08.2024</span> </div> <p style="font-size: 8px; margin-top: 5px; text-align: center;">E-Mail loeb-beteiligung@lbeq.niedersachsen.de</p> <p style="margin-top: 10px;"><b>Bauleitplanung der Samtgemeinde Neuenkirchen: 33. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP), Frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB</b></p> <p style="margin-top: 10px;">Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>in Bezug auf die durch das LBEG vertretenen Belange geben wir zum o.g. Vorhaben folgende Hinweise:</p> <p><b>Boden</b></p> <p>Die Grundlage zur fachlichen Beurteilung des Schutzgutes Boden liefert in Deutschland das Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) und fokussiert dabei auf die Bewertung der Bodenfunktionen. Bei Einwirkungen auf den Boden sollen Beeinträchtigungen der natürlichen Bodenfunktionen und der Archivfunktion vermieden werden (vgl. § 1 BBodSchG). Mit Grund und Boden ist gemäß §1a BauGB sparsam und schonend umzugehen und flächenbeanspruchende Maßnahmen sollten diesem Grundsatz entsprechen (LROP 3.1.1, 04). Für Niedersachsen wird in der Niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie eine reduzierte Flächeninanspruchnahme von unter 4 ha pro Tag bis 2030 angestrebt. Das NNatSchG gibt in §1a zudem vor, die Neuversiegelung von Böden landesweit bis zum Ablauf des Jahres 2030 auf unter 3 ha pro Tag zu reduzieren und bis zum Ablauf des Jahres 2050 zu beenden. Diese Zielsetzung wurde auch in das LROP (3.1.1, 05) aufgenommen. Hieraus ergibt sich der Bedarf nach einem sparsamen Umgang mit den Ressourcen Boden und Fläche für die kommunale Planung.</p> <p>Zur fachgerechten Berücksichtigung in der Planung sollte das Schutzgut Boden in dem zu erarbeitenden Umweltbericht entsprechend der Anlage 1 Baugesetzbuch (BauGB) ausführlich beschrieben und eine Bodenfunktionsbewertung entsprechend der im Bundes-Bodenschutzgesetz (vgl. § 2 BBodSchG) genannten Funktionen vorgenommen werden.</p> <div style="font-size: 8px; margin-top: 10px;"> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 25%;">Dienstgebäude GEOZENTRUM HANNOVER Sillweg 2 30555 Hannover Verkehrsanhbindung Stadtbahnlinie 7 bis Pappelwiese</td> <td style="width: 25%;">Telefon 0511 643-0 Telefax 0511 643-2304 E-Mail Poststelle@lbeq.niedersachsen.de Internet http://www.lbeq.niedersachsen.de</td> <td style="width: 25%;">Bankverbindung NorgLB IBAN: DE 84 2505 0000 0106 0223 30 SWIFT-BIC: NOLA DE 21 XXXX</td> <td style="width: 25%;">Steuernummer Steuernummer beim Finanzamt Hannover Nord: 2520229407 USt - ID-Nummer: DE 811283769</td> </tr> </table> </div>	Dienstgebäude GEOZENTRUM HANNOVER Sillweg 2 30555 Hannover Verkehrsanhbindung Stadtbahnlinie 7 bis Pappelwiese	Telefon 0511 643-0 Telefax 0511 643-2304 E-Mail Poststelle@lbeq.niedersachsen.de Internet http://www.lbeq.niedersachsen.de	Bankverbindung NorgLB IBAN: DE 84 2505 0000 0106 0223 30 SWIFT-BIC: NOLA DE 21 XXXX	Steuernummer Steuernummer beim Finanzamt Hannover Nord: 2520229407 USt - ID-Nummer: DE 811283769	<p style="text-align: center; font-size: 14px; margin-top: 50px;">Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>				
Dienstgebäude GEOZENTRUM HANNOVER Sillweg 2 30555 Hannover Verkehrsanhbindung Stadtbahnlinie 7 bis Pappelwiese	Telefon 0511 643-0 Telefax 0511 643-2304 E-Mail Poststelle@lbeq.niedersachsen.de Internet http://www.lbeq.niedersachsen.de	Bankverbindung NorgLB IBAN: DE 84 2505 0000 0106 0223 30 SWIFT-BIC: NOLA DE 21 XXXX	Steuernummer Steuernummer beim Finanzamt Hannover Nord: 2520229407 USt - ID-Nummer: DE 811283769						

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage				Abstimmungsergebnis			
					einst.	ja	enth.	nein

<p style="text-align: center;">- 2 -</p> <p>Als Datenbasis zur Bearbeitung des Schutzgutes Boden empfehlen wir unsere Bodenkarte i.M. 1:50.000 (BK50) und ihre Vielzahl an Auswertungskarten – u.a. zu Suchräumen für schutzwürdige Böden und zu Empfindlichkeiten der Böden. Sofern genauere Informationen zu den Böden im Gebiet vorliegen, sollten diese zusätzlich herangezogen werden.</p> <p>Im Plangebiet befinden sich laut den Daten des LBEG Suchräume für schutzwürdige Böden entsprechend GeoBerichte 8 (Stand: 2019). Im Plangebiet handelt es sich um folgende Kategorien:</p> <p><b>Kategorie</b></p> <p>Plaggensch</p> <p>Die Karten können auf dem NIBIS® Kartenserver eingesehen werden. Gemäß dem Nds. Landesraumordnungsprogramm (LROP 3.1.1, 04) sind Böden, welche die natürlichen Bodenfunktionen und die Archivfunktion in besonderem Maße erfüllen, vor Maßnahmen der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung besonders zu schützen. Schutzwürdige Böden sollten bei der Ermittlung des Kompensationsbedarfs besondere Berücksichtigung finden.</p> <p>Entsprechend den Daten des LBEG sind die Böden empfindlich gegenüber Bodenverdichtung (siehe Auswertungskarte „Gefährdung der Bodenfunktionen durch Bodenverdichtung“ auf dem NIBIS® Kartenserver). Verdichtungen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden – zum Schutz und zur Minderung der Beeinträchtigungen des Bodens.</p> <p>In der Planungsphase lassen sich aus bodenschutzfachlicher Sicht mehrere Möglichkeiten der Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen des Schutzguts bedenken und – wenn möglich – in Ausschreibungen bzw. folgende Planungsstufen übernehmen. Besonders schutzwürdige oder empfindliche Bereiche sollten wenn möglich von einer Bebauung ausgenommen werden. Im Rahmen der Bautätigkeiten sollten einige DIN-Normen aktiv Anwendung finden (v.a. DIN 19639 Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauvorhaben, DIN 18915 Vegetationstechnik im Landschaftsbau -Bodenarbeiten, DIN 19731 Verwertung von Bodenmaterial). Der Geobericht 28 Bodenschutz beim Bauen des LBEG dient als Leitfaden zu diesem Thema. Weitere Hinweise zur Vermeidung und Minderung von Bodenbeeinträchtigungen sowie zur Wiederherstellung von Bodenfunktionen sind zudem in Geofakt 31 Erhalt und Wiederherstellung von Bodenfunktionen in der Planungspraxis zu finden.</p> <p>Eine eingriffs- und funktionsbezogene Kompensation verbleibender Bodenfunktionsbeeinträchtigungen sollte durch geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenfunktionen durchgeführt werden (z.B. Entsiegelung, Renaturierung, Wiedervermässung). Dementsprechend empfehlen wir Bodenabtrag im Zuge dieser Maßnahmen zu vermeiden und Maßnahmen zu wählen, die den natürlichen Standortbedingungen entsprechen. Wir weisen in diesem Kontext auf die LBEG Veröffentlichung Erhalt und Wiederherstellung von Bodenfunktionen in der Planungspraxis hin.</p> <p>Zur Unterstützung bei der Bewertung der Bodenfunktionen und der Empfindlichkeiten von Böden stellt das LBEG über den NIBIS® Kartenserver bodenkundliche Netzdiagramme bereit, die in der Planung verwendet werden können. Eine Beschreibung der Diagramme und Hinweise zur Anwendung finden Sie in Geofakten 40.</p>					
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

<p style="text-align: center;">- 3 -</p> <p><b>Baugrund</b></p> <p>Im Untergrund des Standorts können lösliche Sulfat-/Karbonatgesteine in Tiefen liegen, in denen lokal Verkarstung auftreten kann. Im näheren Umfeld des Standorts sind bisher keine Erdfälle bekannt.</p> <p>Formal ist dem Standort die Erdfallgefährdungskategorie 2 zuzuordnen (gem. Erlass des Niedersächsischen Sozialministers "Baumaßnahmen in erdfallgefährdeten Gebieten" vom 23.2.1987, Az. 305.4 - 24 110/2 -). Im Rahmen von Baumaßnahmen am Standort kann – sofern sich bei der Baugrunderkundung keine Hinweise auf Subrosion ergeben – bezüglich der Erdfallgefährdung auf konstruktive Sicherungsmaßnahmen verzichtet werden. Die o.g. standortbezogene Erdfallgefährdungskategorie ist bei Hinweisen auf Subrosion ggf. anzupassen. Weiterführende Informationen dazu unter <a href="http://www.lbeg.niedersachsen.de">www.lbeg.niedersachsen.de</a> &gt; Geologie &gt; Baugrund &gt; Subrosion &gt; Hinweise zum Umgang mit Subrosionsgefahren.</p> <p>Im Zuge der Planung von Baumaßnahmen verweisen wir für Hinweise und Informationen zu den Baugrundverhältnissen am Standort auf den NIBIS Kartenserver: Thema Ingenieurgeologie. Die Hinweise zum Baugrund bzw. den Baugrundverhältnissen ersetzen keine geotechnische Erkundung und Untersuchung des Baugrundes bzw. einen geotechnischen Bericht. Geotechnische Baugrunderkundungen/-untersuchungen sowie die Erstellung des geotechnischen Berichts sollten gemäß der DIN EN 1997-1 und -2 in Verbindung mit der DIN 4020 in den jeweils gültigen Fassungen erfolgen.</p> <p><b>Hinweise</b></p> <p>Sofern Hinweise zu Salzabbaugerechtigkeiten und Erdölaltverträgen für Sie relevant sind, beachten Sie bitte unser <u>Schreiben</u> vom 04.03.2024 (unser Zeichen: LID.4-L67214-07-2024-0001).</p> <p>In Bezug auf die durch das LBEG vertretenen Belange haben wir keine weiteren Hinweise oder Anregungen.</p> <p>Die vorliegende Stellungnahme hat das Ziel, mögliche Konflikte gegenüber den raumplanerischen Belangen etc. ableiten und vorausschauend berücksichtigen zu können. Die Stellungnahme wurde auf Basis des aktuellen Kenntnisstandes erstellt. Die verfügbare Datengrundlage ist weder als parzellenscharf zu interpretieren noch erhebt sie Anspruch auf Vollständigkeit. Die Stellungnahme ersetzt nicht etwaige nach weiteren Rechtsvorschriften und Normen erforderliche Genehmigungen, Erlaubnisse, Bewilligungen oder objektbezogene Untersuchungen.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen i.A.</p> <p>Georg Anker</p> <p><small>Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig</small></p>					
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein

<p><b>Busch, Stefanie</b></p> <hr/> <p><b>Von:</b> PI Osnabrück ZVD - SG Verkehr &lt;zvd-verkehr@pi-os.polizei.niedersachsen.de&gt;  <b>Gesendet:</b> Mittwoch, 24. Juli 2024 10:57  <b>An:</b> bauleitplanung@neuenkirchen-os.de  <b>Betreff:</b> Bauleitplanung der Samtgemeinde Neuenkirchen, Aufstellung der 33. Änderung des Flächennutzungsplanes, Änderungsbereich Neuenkirchen - Frühzeitige Unterrichtung gem. § 4 Abs. 1 BauGB  <b>Anlagen:</b> Anschreiben T.&amp;B., Frühzeitige Unterrichtung gem. § 4 Abs. 1 BauGB, 33. Änderung des FNP, Samtgem. NK.pdf  <b>Priorität:</b> Hoch</p> <p>Sehr geehrte Frau Busch,</p> <p>aus verkehrspolizeilicher Sicht möchte ich folgende Hinweise geben:</p> <p>Auf der K 102 - Bramscher Straße - (Abschnitt von der Straße Im Nihen bis zur Vinter Dorfstraße) hatten wir im Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 24.07.2024 (nur abgeschlossene Unfälle) insgesamt 22 Verkehrsunfälle zu verzeichnen.          Davon 5 Unfälle mit Schwerverletzten und 4 Unfälle mit Leichtverletzten.          Es liegt aber keine Unfallhäufungsstelle bzw. - Unfallhäufungslinie vor.          Nichts desto trotz muss auch aufgrund der nicht unerheblichen Verkehrsichte und des Schwerlastanteils auf der K 102 über eine sinnvolle und sichere Anbindung der neuen Gewerbefläche nachgedacht werden.</p> <p>Auch wenn eine Verkehrsuntersuchung keine Linksabbliegespur vorsieht, käme m.E. trotzdem eine eigene Linksabbliegespur in Betracht.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen          Im Auftrage</p> <p>Ingo Grewe          Polizeihauptkommissar          Sachgebiet Verkehr   SAV</p> <hr/> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 0.8em;"> <p><b>POLIZEIINSPEKTION</b></p> <p>Polizeiinspektion Osnabrück              ZVD / Sachgebiet Verkehr              Augustenburger Str. 62   49078 Osnabrück              Tel.: +49 541 327-2571   TksNr: 07-82-2571  <a href="mailto:ingo.grewe@polizei.niedersachsen.de">ingo.grewe@polizei.niedersachsen.de</a>  <a href="mailto:zvd-verkehr@pi-os.polizei.niedersachsen.de">zvd-verkehr@pi-os.polizei.niedersachsen.de</a></p> </div> </div> <p><a href="http://www.pd-os.polizei-nds.de">http://www.pd-os.polizei-nds.de</a></p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 5px;"> </div> <p style="text-align: center; margin-top: 20px;">1</p>	<p>Die Stellungnahme der Polizeiinspektion Osnabrück ist formell im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung zur 33. Flächennutzungsplanänderung eingereicht worden. Augenscheinlich handelt es sich hierbei um einen Formfehler, da sich die nebenstehenden Ausführungen auf die verbindliche Bauleitplanung beziehen. Die Stellungnahme wird daher in diesem Verfahren abgewogen.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Beschlussvorlage	Abstimmungsergebnis			
		einst.	ja	enth.	nein